

Megalith-Kreise von Li Muri

Patrimonio culturale
SARDEGNA Virtual Archaeology



■ Die *allées couvertes* und die "Cista" des Grabs Nr. 5

Das 5. Grab der Nekropole von Li Muri (Abb. 1) ist ein Kammergrab aus der Bronzezeit, das einer *allée couverte* ähnelt (aus dem Französischen „überdachter Korridor“), ein längliches Sammelgrab, in der nicht zwischen dem Eingangskorridor und der eigentlichen Grabkammer unterschieden wird. Die Struktur des Tumulus erstreckt sich nur auf drei Seiten; zwischen den Stein sind außerdem Fragmente von Platten zu erkennen, die denen der *Ciste* der angrenzenden Kreise ähnlich sind. Diese Besonderheit sowie die Tatsache, dass außerhalb des Grabs viele Halskettensteine aus Steatit gefunden wurden, führt zu der Annahme, dass das Kammergrab über einer vorausgehenden *Ciste* errichtet wurde.



Abb. 1 - Arzachena, Nekropole von Li Muri, Grab 5 (Foto von Unicity S.p.A.).

In Sardinien führt die Entwicklung dieser Strukturen (Abb. 2) während der frühen und mittleren Bronzezeit zur Errichtung von Gigantengräbern mit Dolmen-Stelen.



Abb. 2 - Bereich mit *Menhir* und *allée couverte*, Ortschaft Corte Noa di Laconi (NU) (von <http://www.sardegna.beniculturali.it/getImage.php?id=4145>).

Dieser Grabtyp ist ein typisches Phänomen der Megalith-Kultur, das in Westeuropa ab dem Ende des 5. Jahrtausends v. Chr. verbreitet ist und sich durch die Verwendung großer Steine in der Grabarchitektur auszeichnet (Abb. 3).



Abb. 3 - *Allée couverte* von l'île Grande
(von <http://fr.topic-topos.com/image-bd/france/22/allée-couverte-de-lîle-grande-pleumeur-bodou.jpg>).

■ Credits

Vertiefung bearbeitet von Dr. Emanuela Atzeni

■ Bibliographie

ANTONA A., *Il megalitismo funerario in Gallura. Alcune osservazioni sulla necropoli di Li Muri*, *Rivista di Scienze Preistoriche*, LIII, 2003, pp. 359-373.

ANTONA A., LO SCHIAVO F., PERRA M., *I tumuli nella Sardegna preistorica e protostorica*, in NASO A. (a cura di), *Tumuli e sepolture monumentali nella protostoria europea*, Atti del Convegno Internazionale, Celano 21-24 settembre 2000, RGZM-Tagungen, Band 5, Mainz 2011, pp. 237-258.

ANTONA A., *Arzachena. Pietre senza tempo*, Sassari 2013, pp. 72-83.





UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

La Sardegna cresce con l'Europa



UNIONE EUROPEA

Progetto cofinanziato dall'Unione Europea
Programma Operativo FESR 2007-2013

FESR - Fondo Europeo di Sviluppo Regionale - Asse I, Linea di Attività 1.2.3.a